



## Statusbericht Kalenderwoche 13

Die Kalenderwoche 13 lief sehr gut. Das Team bereitete sich auf die Review mit dem Kunden am Donnerstag, dem 01.04.2021, vor und erstellte nebenbei das Pflichtenheft. Nach dem ersten offiziellen Review waren die Anforderungen klar und die erste Version des Pflichtenhefts konnte vervollständigt werden.

Als Projektleiter arbeitete Paul-Benedict Burkard an der Organisation und Planung der Teaminternen Meetings sowie dem Review, half bei der Ausbesserung der noch offenen Probleme des Prototyps und schrieb kleinere Teile des Pflichtenhefts. Er brachte in KW13 8,5 Stunden auf.

Florian Albert, der Verantwortliche für Implementierung, nutzte die laufende Woche in großen Teilen dazu, seine Arbeit am Prototyp fortzusetzen, um diesen am Review reibungslos präsentieren zu können. Auch er half anschließend beim Pflichtenheft. Er arbeitete 8,75 Stunden in KW13.

Leon Jerke, verantwortlich für Tests, nutzte seine Zeit zu Beginn der Woche ebenfalls um den Prototyp weiter auszubauen und zum Wochenende arbeitete er am Pflichtenheft. Er brachte ein Workload von 8,75 Stunden auf.

Daniel Kröker, Verantwortlicher für Qualitätssicherung und Dokumentation, arbeitete in großen Teilen am Pflichtenheft. So übertrug er die Produktfunktionen, schaute sich nach möglichen Beispielen zur Orientierung um und kontrollierte stets die Hochwertigkeit des Artefakts. Er verbrauchte 10,25 Stunden in KW13.

Alfred Rustemi, in der Rolle des Verantwortlichen für Recherche, arbeitete ebenfalls am Pflichtenheft mit. Er arbeitete für 6,75 Stunden diese Woche.

Etienne Zink, als Technischer Assistent und Verantwortlicher für Modellierung, half bei den letzten Schritten der Verbesserung des Prototyps, hauptsächlich kümmerte er sich hierbei um die Serverseitigen Aspekte, und erstellte später die Grafiken und Modelle des Pflichtenhefts. Er brachte 9,75 Stunden in KW13 auf.

Der durchschnittliche Workload lag diese Woche bei 8,9 Stunden und damit unter den eingeplanten 10h pro Woche pro Teammitglied, was jedoch notwendig war, da in der vorherigen Woche die gearbeitete Zeit deutlich höher lag. Allgemein ist das Team mit seinem Zeitmanagement auf einem sehr guten Kurs und zuversichtlich, weiterhin motiviert und zielstrebig am Projekt zu arbeiten.